



Freising in leichter Sprache entdecken

Freising in leichter Sprache erkunden! Der Weg durch den Stadtplan führt zu besonderen Plätzen und alten Gebäuden. Viel Spaß beim Spaziergehen und Schauen!

Dieser Stadtplan soll Menschen mit besonderen Bedürfnissen das Entdecken der Freisinger Altstadt erleichtern. Diese Tour ist im Rahmen von „mitanand – inklusive Kultur in Freising“ entstanden.

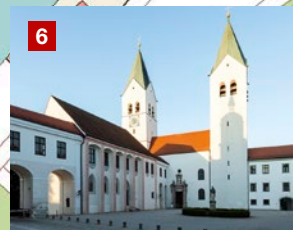
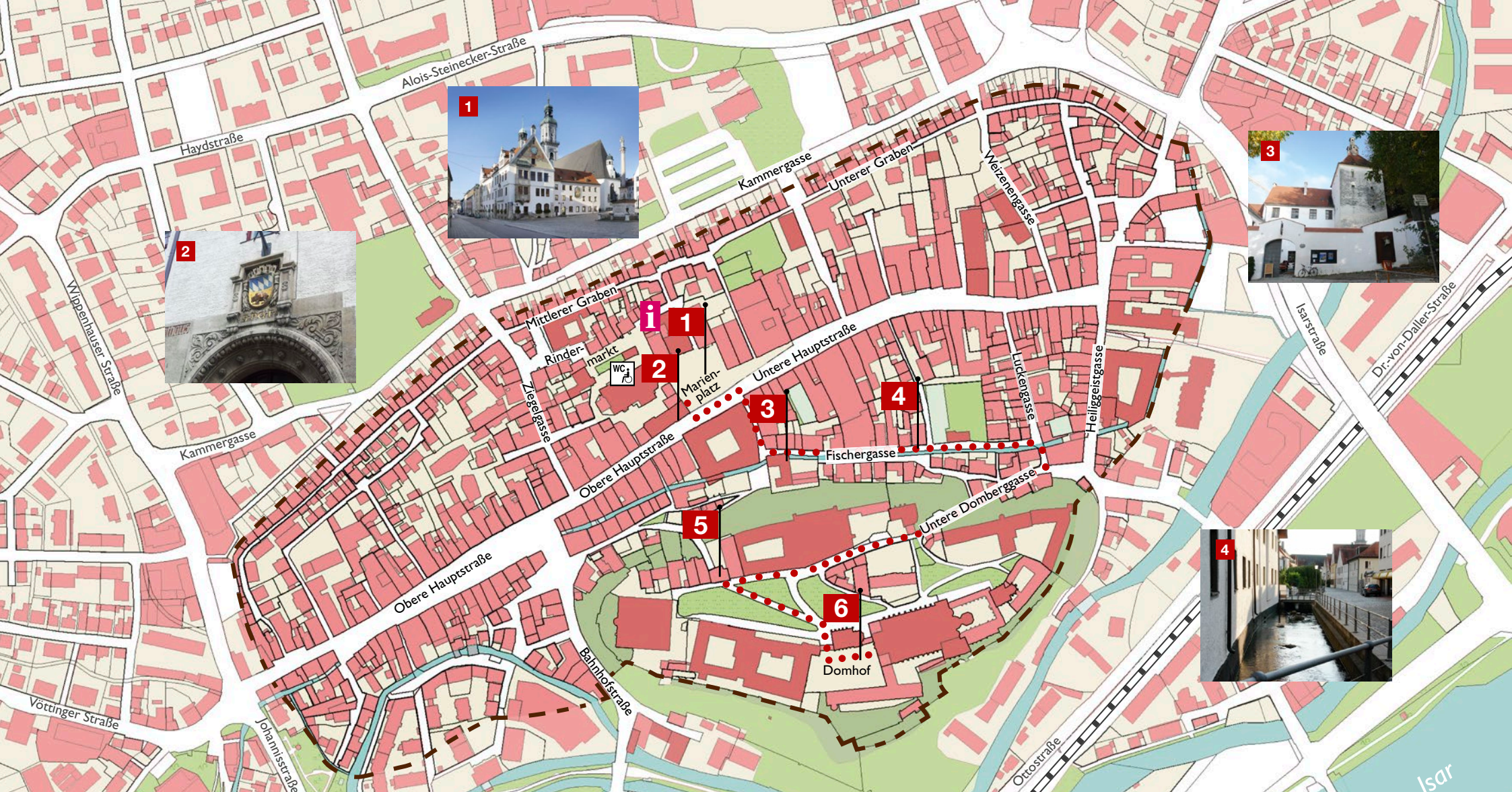
Die Freisinger Agenda 21-Projektgruppe „Menschen mit Behinderung“, die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Freising e. V. und Freisinger StadtführerInnen haben gemeinsam die Wege ausgearbeitet und getestet.

AGENDA
FREISING

Weiteres Informationsmaterial, den kostenlosen Faltpfad und Tipps für Ihren Besuch in Freising erhalten sie hier:

Touristinformation der Stadt Freising
Rindermarkt 20, D-85354 Freising
Tel. 08161/54-44111
touristinfo@freising.de
tourismus.freising.de

Herausgeber: Große Kreisstadt Freising, Obere Hauptstraße 2, 85354 Freising
Konzeption & Organisation: Saskia Hobmeier, Ulrike Schneider, Johanna Sticksel, Manuela Wegler
Route & Text: Ernst Graß, Christina Metz, Ingo Bartha
Gestaltung & Satz: Florian Wagner, www.daskommunikationskontor.de
Stand: November 2019



Weg•Beschreibung – Freising in leichter Sprache entdecken:

- 1 Marien•Platz:** Wir beginnen am Marien•Platz und schauen die Säule an.
- 2 Stadt•Wappen am Rat•Haus:** Direkt am Marien•Platz befindet sich auch das Rat•Haus. Wir schauen uns das Stadt•Wappen genauer an.

- 3 Altes Gefängnis:** Danach gehen wir über eine Gasse zum Alten Gefängnis.
- 4 Fischer•Gasse:** Vom Alten Gefängnis biegen wir in die Fischer•Gasse ein.
- 5 Kanzler•Bogen:** Auf dem Weg zum Dom machen wir halt am Kanzler•Bogen.
- 6 Dom•Hof:** Immer weiter bergauf geht es dann zum großen Platz vor dem Dom.



1 Der Marien•Platz



Der Marien•Platz ist der Markt•Platz in Freising.

Auf dem Markt werden Lebens•Mittel verkauft: Obst, Gemüse, Fleisch, Brot und noch mehr.

In Freising ist Markt am Mittwoch•Vormittag und am Samstag•Vormittag.

Auf dem Marien•Platz steht die Marien•Säule. Die Marien• Säule wurde vor fast 400 Jahren hier aufgestellt (1674).
Oben auf der Säule steht eine Figur der Maria. Maria ist die Mutter von Jesus.

In Bayern nennt man Maria auch „Schutz•Patronin Bayerns“.
Ein Patron ist ein Beschützer. Maria ist die „Beschützerin Bayerns“.

2 DAS STADT•WAPPEN AM RAT•HAUS



Der Eingang zum Rat•Haus ist sehr schön.

Über dem Eingang sieht man das Stadt•Wappen. Ein Wappen ist ein Bild.
Das Bild steht für eine Stadt.

Das Wappen zeigt oben die bayerischen Rauten.

Die Rauten schauen aus wie ein Vier•Eck.

Die Rauten sind weiß und blau.

Die Rauten kamen vor 200 Jahren ins Freisinger Wappen (1806).
Freising ist damals ein Teil von Bayern geworden (1802/03).

Das Wappen zeigt unten einen Bären.

Der Bär ist viel länger als die Rauten im Wappen (1362).

Der Bär trägt Gepäck auf dem Rücken.

Der Bär ist der Begleiter des heiligen Korbinian.

Der heilige Korbinian war der erste Bischof von Freising.

Der heilige Korbinian ist im Freisinger Dom begraben.

3 Das Alte Gefängnis



In einem Gefängnis sind Menschen eingesperrt.
Eingesperrt heißt, diese Menschen verbringen Tag und Nacht an diesem Ort. Diese Menschen haben etwas Schlimmes, Verbotenes getan.

Das Alte Gefängnis von Freising ist fast 350 Jahre alt.

Das Alte Gefängnis wurde 1965 geschlossen.

Das Alte Gefängnis war ganz kaputt:

Die Mauern hatten Risse. Das Dach hatte Löcher.

Viele Freisinger haben zusammen das Alte Gefängnis repariert.

Heute ist das Gefängnis wieder sehr schön.

Heute wird niemand mehr in das Gefängnis eingesperrt.

Heute kann man hier in einem Wirts•Haus essen und trinken und feiern.

Heute kann man hier schöne Bilder anschauen.

Heute kann man hier ein Museum besuchen. Das Museum zeigt, was im Alten Gefängnis früher geschehen ist.

4 Die Fischer•Gasse



In der Fischer•Gasse lebten früher die Fischer der Stadt. Eine Gasse ist eine kleine Straße.

„Fischer“ ist ein Beruf. Ein Fischer fängt Fische und verkauft sie.

Die Fischergasse ist eine sehr schöne Straße. Hier blühen im Sommer viele Rosen.

Hier sieht man einen kleinen Fluss. Er heißt Stadt•Moosach.

Es gibt außer der Stadt•Moosach noch mehr Flüsse in Freising: Die Wörth•Moosach, die Herren•Moosach, die Schleifer• Moosach und die Isar.

5 DER KANZLER•BOGEN



Der Dom•Berg war schon vor 1000 Jahren von einer Schutz•Mauer umgeben. Die Schutz•Mauer schützte im Krieg, vor Angriffen.

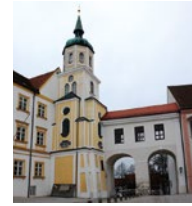
Die Schutz•Mauer hatte zwei große Tore: das Ost•Tor und ein West•Tor.

Das West•Tor heißt heute Kanzler•Bogen.

Vor 300 Jahren wurde an dieser Stelle das Haus des Hof•Kanzlers gebaut (1720). Deswegen heißt das Tor heute „Kanzler•Bogen“.

Der Hof•Kanzler war der wichtigste Mitarbeiter des Fürst•Bischofs.

6 DER DOM•HOF



In der Mitte des Dom•Hofs steht ein Denk•Mal.

Das Denk•Mal zeigt Bischof Otto von Freising (1138-1158).

Bischof Otto war ein sehr guter Bischof und ein berühmter Buch•Schreiber. Bischof Otto hat Bücher mit Erzählungen über frühere Zeiten geschrieben.

Stellt man sich hin wie Bischof Otto, sieht man das frühere Wohn•Haus des Fürst•Bischofs. Das Wohn•Haus des Fürst•Bischofs heißt Residenz.

Die Residenz hat einen Turm mit einer Kapelle. Von der Kapelle geht ein langer Gang bis in den Dom. Dieser Gang heißt Fürsten•Gang. Im Fürsten•Gang hängen viele Bilder.

Geht man zur Dom•Kirche steht man vor einem sehr schönen Portal. Ein Portal ist eine große Tür. Oben über der Tür ist eine große Stein•Figur zu sehen. Die Stein•Figur ist der heilige Korbinian. Neben dem heilige Korbinian steht ein Bär.